

Nach Merseburg, Weissenfels, Naumburg bis Kösen und Freiburg.

Tour für 1 bis 2 Tage.

Man fährt auf der Thüringer Eisenbahn bis Dürrenberg ($\frac{3}{4}$ St.) ein altes 1764 gegründetes Salzwerk, welches früher 5500 Last Salz lieferte. Der Ort liegt sehr angenehm am Ufer der Saale. In kurzer Entfernung liegt das Dorf Keuschberg, wo noch Ueberbleibsel einer grossen Umwallung an die 934 von Kaiser Heinrich I. gegen die Hunnen geschlagene, siegreiche Schlacht erinnern. Die Hunnen zogen an 300,000 Mann in zwei Haufen nach Thüringen und in das Osterland, und weil sie erfahren hatten, dass in Merseburg grosser Reichthum verwahrt sei, liessen sie sich bei Schkölen, am Schölzigwalde, nieder und belagerten Merseburg. Dieses zu entsetzen kam der Kaiser mit aller Macht und die Hunnen erlitten eine gänzliche Niederlage. Das kaiserliche Lager zog sich von Scortleben bis Keuschberg hin. Letzteres sollen die das Heer begleitenden Priester bewohnt haben, während Scortleben dem liederlichen Tross zum Aufenthalt diente, wodurch beide Dörfer ihre Namen erhielten. Alljährlich wird die Erinnerung an diese erste deutsche Rettungsschlacht in der Kirche zu Keuschberg am Kirchweihstage durch eine Predigt erneut. — Anderthalb Stunden südlich von Dürrenberg erblickt man Lützen, berühmt durch die am 6. November 1632 stattgefundene Schlacht, in welcher König Gustav Adolf von Schweden sein Leben verlor. Den Ort, wo man seinen Leichnam fand, ziert ein Denkmal, dabei der grosse Feldstein, welcher gleich nach der Schlacht als Erinnerungszeichen aus der Nähe auf diese Stelle geschafft wurde. In Lützen sehenswerthes Lustschloss der Bischöfe von Merseburg aus dem 13. Jahrhundert und interessante